

Protokoll der 21. Sitzung der FAG E-Medien am 22.11.2023

Ort: Hybride Veranstaltung: UB Frankfurt Sitzungszimmer und Videokonferenz über DFNConf

Zeit: 10.00 - 13.40 Uhr

Sitzungsleitung: Fr. Kugler (UB Mainz)

Teilnehmer:

Frau Bingenheimer (HLB RheinMain, Gast) (virtuell)
Frau Clemens (UB Frankfurt) (Teilnahme vor Ort)
Frau Coninx (UB Gießen, Dauergast) (Teilnahme vor Ort, Protokoll)
Frau Dächert (ULB Darmstadt) (virtuell)
Frau Etzrodt (HLB RheinMain, Dauergast) (virtuell)
Frau Fleck (UB Marburg) (virtuell)
Frau Frixel (HLB Fulda) (virtuell)
Frau Geisel (UB Mainz, Dauergast) (Teilnahme vor Ort)
Frau Hinrichs (VZ) (Teilnahme vor Ort)
Frau Karwoth (UB Gießen) (Teilnahme vor Ort)
Frau Kraft (THM, Dauergast) (virtuell)
Frau Krug (UB Kassel) (virtuell)
Frau Kugler (UB Mainz) (Teilnahme vor Ort)
Frau Müller (h_da Darmstadt) (Teilnahme vor Ort)
Frau Teronic Oruc (HS Mainz) (virtuell, bis 10:53 Uhr)
Herr Wagener (Frankfurt UAS) (virtuell)

Entschuldigt:

Frau Faust (UB Marburg)

TOP 1: Begrüßung, Organisatorisches

Zur Tagesordnung: Ergänzt wird TOP 12: Taylor & Francis Transformationsvertrag.

Frau Bingenheimer wird als Gast begrüßt. Sie vertritt ab der nächsten Sitzung als Dauergast für die HLB RheinMain Frau Etzrodt, die in Elternzeit geht.

Als nächster Sitzungstermin wird der 15.05.2024 ins Auge gefasst. Der Termin soll als Präsenzveranstaltung in Frankfurt stattfinden - Frau Clemens hat das Sitzungszimmer bereits reserviert.

TOP 2: Springer eBook Collections / Einzelitelbestellungen

Bei Springer Nature können jetzt auf dem Librarian Portal Einzelitel ohne Mindestbestellmenge / Mindestbestellbetrag bestellt werden.

Frau Dächert hatte angefragt, ob der folgende Eintrag beim Produktdatenblatt für die Springer eBook Collections noch aktuell sei: *„Grundsätzlich keine Erfassung von manuellen Lokaldaten, höchstens im Einzelfall bei nachträglichen Ausschnitten von Archiven, die sich nur schlecht*

zuordnen lassen. (VZ, 10.01.2022)“. Frau Hinrichs verneint dies; der Eintrag wird im Produktdatenblatt gelöscht. Frau Hinrichs weist gleichzeitig darauf hin, dass bei einer manuellen Erfassung von Springer-Titeln vor der Einspielung durch die Verbundzentrale unbedingt die Fremddatennummer (Kategorie 2250) eingegeben werden muss, um Dubletten zu vermeiden. Eine aufwändige manuelle Katalogisierung lohnt sich nicht, da diese bei der nächsten Springer-Einspielung ohnehin überschrieben wird.

Frau Fleck fragt an, ob die UB Marburg für ihr 2024-EBS von Springer-Paketen an einem vorhandenen LZI teilnehmen kann, auch wenn ja nachher nur ein Teil der Titel übernommen wird. Sobald genaueres zu dem Projekt bekannt ist, wird Frau Hinrichs dies in der Verbundzentrale abstimmen.

Bezüglich der Preisstruktur bei solchen Paket-EBAs wird auf die Veranstaltung von Springer vom 07.09.2023 hingewiesen – die Präsentation wird ins KID hochgeladen.

Frau Oruc weist auf die teilweise sehr hohen Preise für die Springer-Einzeltitel - auch für Altauflagen - hin.

Das Bestellen von Springer-Einzeltiteln ist sehr einfach und die Freischaltung erfolgt sehr schnell. Nach dem Bestellen erhält man eine E-Mail mit Rechnung und Lizenz für den bestellten Titel.

Frau Coninx erläutert, dass die Rechnungsgestaltung bisher nicht geeignet ist für die elektronische Rechnungsbearbeitung. Auf der Rechnung sind z. B. keine Titelangaben enthalten, und für die Eingabe der erforderlichen eigenen Bestellangaben (Kostenstelle, Budget, ACQ-Nummer) steht kein ausreichend großes Eingabefeld zur Verfügung. Diese Angaben können nur zur Anzeige in der mitgeschickten Lizenz (die dann auch den Titel enthält) eingetragen werden. *Ergänzung: Springer hat auf Nachfrage zugesichert, die Rechnungsgestaltung noch entsprechend zu verbessern.*

Zum Thema Springer-Partnerverlage: Die Gutschriften / Kompensation für die 2022er-Dubletten aus dem Projekt hat bisher nur die Hochschule Darmstadt erhalten, auf direkte Anfrage von Frau Müller. Die Gutschriften für die Springer-Paket-Unterfüllungen hat hingegen nur die UB Frankfurt bekommen (Stand 22.11.2023). *Ergänzung: Auch andere Bibliotheken haben inzwischen entsprechende Mails von Springer erhalten. Auf Nachfrage erklärt Springer, dass die Gutschriften für die Paket-Unterfüllung auch die Kompensation für die 2022er-Dubletten enthalten, ohne dass dies gesondert gekennzeichnet ist.*

TOP 3: http://-URLs im Hebis-CBS (Frau Fleck)

In der UB Marburg hat die IT-Abteilung moniert, dass im CBS noch zahlreiche Zugangs-URLs mit http://-Protokoll versehen sind statt mit dem sichereren https://. Man sieht dort Probleme vor allem in Zusammenhang mit dem Umstieg auf HDS2.

Es kann allerdings nicht einfach „http“ durch „https“ ersetzt werden, sondern oft ändert sich dann die ganze URL.

Frau Hinrichs berichtet, dass die EZB bereits Vorbereitungen für eine Änderung zu https trifft (betrifft ca. 160.000 Datensätze). Es gab am 17.11.2023 eine E-Mail von der EZB mit der Bekanntgabe der Änderung der EZB-Frontdoor-URLs.

Ob auch DBIS sich bereits mit dem Problem befasst, ist nicht bekannt.

Bei den E-Books müsste man sich erst mal einen Überblick über die Datenlage verschaffen.

TOP 4: AG-Systemlandschaft

Beim DBIS-Anwendertreffen wurde laut Frau Müller über die 2022 ins Leben gerufene AG Systemlandschaft, eine gemeinsame Initiative von EZB, AGV und ZDB, berichtet. Ein Ziel der AG ist es u.a. eine Systemlandkarte zur Visualisierung der Datenaustauschprozesse bei der Verwaltung elektronischer Ressourcen in wissenschaftlichen Bibliotheken zu erarbeiten, um Datenflüsse zu optimieren. Im Juli/August 2023 wurde dazu eine Befragung durch die AG unter ausgewählten Einrichtungen und Systembetreibern durchgeführt.

Frau Clemens erläutert zur Frage, welche Einrichtungen für die Befragung ausgewählt wurden, dass in einer ersten Umfrage die Fragebögen an die Verbünde, Verbundsysteme und einige kleinere Folio-Bibliotheken geschickt wurden. Die etwa 40 Rückläufe werden jetzt zunächst ausgewertet, bevor 2024 weitere Einrichtungen wie z. B. die Konsortialstellen angeschrieben werden sollen. 2024 soll der Fragebogen aber auch als Download zur Verfügung stehen, sodass auch weitere Einrichtungen teilnehmen können.

Die Dokumentation und Visualisierung soll fortlaufend aktualisiert werden, was natürlich einen immensen Arbeitsaufwand darstellt.

TOP 5: Mirror-Journals in der EZB

Anlässlich einer Mail der EZB vom 26.09.2023 stellt Frau Dächert die Frage, worum es sich bei diesen „Mirror-Journals“ handelt und wie damit umzugehen sei.

Mirror-Journals (MJ) sind frei zugängliche Versionen von Kaufzeitschriften (fast alle von Elsevier), wobei die OA-Artikel offenbar in die MJ ‚ausgelagert‘ werden. Die MJ erscheinen etwa ein halbes Jahr verzögert. Es gibt eine verbindliche Liste (Barbers-Liste) unter <https://doi.org/10.26165/JUELICH-DATA/Q51JEG>. Die Titel der Liste wurden in die EZB eingespielt: https://ezb.ur.de/searchres.phtml?jq_type1=FKW&jq_term1=Mirror_Journal".

Die UB Frankfurt fördert OA-Aufsätze in diesen Journals nicht, da die MJ nicht unter die DFG-Förderung fallen.

Die UB Gießen hingegen fördert MJ-Aufsätze – es handelt sich um Gold-OA-Zeitschriften und man möchte es für die Autoren nicht noch komplizierter machen. Das Phänomen wird aber weiterhin beobachtet und die Förderrichtlinien ggf. angepasst.

TOP 6: EBS/EBA/PDA-Projekte

Beim allgemeinen Erfahrungsaustausch und bei der Erläuterung der entsprechenden Workflows der UB Gießen und der TU Darmstadt zeigen sich deutliche Unterschiede.

Die Anzahl der Projekte ist bei den einzelnen Bibliotheken sehr verschieden, und es wird ein unterschiedlich hoher Aufwand bei der Bearbeitung betrieben. Dies betrifft auch den Bereich Auswertung / Statistiken, für den es in den Bibliotheken teils unterschiedliche Zuständigkeiten gibt (E-Book-Teams oder Fachreferenten...). Zum Teil werden die Nutzungszahlen und –kosten sehr detailliert und arbeitsaufwändig ausgewertet, bevor es zur Kaufentscheidung kommt.

Die aus den Projekten übernommenen Titel werden in der Regel nicht hochkatalogisiert und es findet keine Sacherschließung statt.

Zum Thema „nicht COUNTER-konforme Statistiken zur Auswertung (Beispiel Wiley UBCM)“ werden Erfahrungen ausgetauscht. Bei diesen Statistiken wird z. B. die Kapitelanzahl in Büchern mitberücksichtigt.

Frau Kugler fragt nach den Updates bei Kohlhammer-EBS. Frau Hinrichs erläutert die etwas unübersichtliche Lage: Zum einen gibt es ein EBS für alle Kohlhammer-Titel – dies macht keine Probleme. Es werden aber auch Teilpakete als EBS angeboten. Eine zusätzliche Schwierigkeit ist, dass die EBS sowohl Titel aus Paketen als auch Pick-and-Choose-Titel enthalten, wobei letztere kein Produktsigel bekommen. Daher konnten Bibliotheken, die EBS-Teilpakete erworben haben, nicht vom Protokoll und der IPN-Liste der Gesamtlieferung profitieren, sondern mussten auf Basis von Excel-Tabellen ihre Exemplare selbst erzeugen. (*Ergänzung: Eine Nachfrage der VZ beim Verlag hat ergeben, dass in den Updatelieferungen keine Pick-and-Choose-Titel ohne Produktsigel enthalten sein werden, so dass die Erzeugung der Exemplare auf Basis der (Unter-)Produktsigel möglich ist.*)

TOP 7: OA-Artikel im CBS

Im CBS finden sich immer wieder Oax-Titelaufnahmen mit LZI 0 von kostenfreien Aufsätzen aus kostenpflichtigen E-Books. Frau Hinrichs erläutert, dass diese auf fehlerbehaftete Metadaten von DOAB zurückgehen. Das Problem ist schon länger bekannt. Wenn man auf eine solche Aufnahme stößt, kann man die Satzart in Oox ändern. Es macht keinen Sinn, die Aufnahmen zu löschen, da sie immer wieder eingespielt werden. Korrigiert man dagegen die Satzart (und behält damit auch die Fremddatennummer), wird eine erneute Einspielung abgewiesen.

TOP 8: Nicht erscheinende Titel in Paketen - Löschung des Produktsigels im CBS

Frau Coninx fragt, ob bei nicht erscheinenden Titeln aus E-Book-Paketen im CBS die Kategorie 0601 (Produktsigel) gelöscht werden kann – dies vor dem Hintergrund, dass die Einspielung der Lokaldaten von Pakettiteln über Skripte erfolgt, die auf dieser CBS-Kategorie beruhen. Somit werden Lokaldaten von nicht erschienenen Titeln immer wieder fehlerhaft eingespielt.

Es wird angeregt, die Titelaufnahmen von nicht erschienenen Titeln ganz zu löschen. Dies geht aber nur, wenn solche Aufnahmen nicht mit einer ‚normalen‘ ACQ-Bestellung verknüpft sind.

Andernfalls kann, wie Frau Hinrichs erklärt, die Kategorie 0601 gelöscht werden - unter der Bedingung, dass gleichzeitig auch die Kategorie 2250 (Fremddatennummer / FNR) gelöscht wird.

Im CBS kann zur Erläuterung eine Anmerkung wie „Titel nicht erschienen. Ursprüngliches Produktsigel ZDB-...“ gemacht werden.

TOP 9: beck online - Katalogisierung von "Editionen" / Loseblattsammlungen

Ähnlich wie bei Wolters Kluwer gibt es bei beck online „Loseblattsammlungen“, zusätzlich aber auch zum Teil mehrmals jährlich aktualisierte "Editionen".

Frau Coninx fragt, ob für diese Publikationen eine ähnliche Vereinbarung für die Katalogisierung getroffen werden könnte wie die Festlegung im K10plus

([https://opus.k10plus.de/frontdoor/deliver/index/docId/428/file/K10plus_E-](https://opus.k10plus.de/frontdoor/deliver/index/docId/428/file/K10plus_E-Books_Anh_Beck_Online.pdf)

[Books_Anh_Beck_Online.pdf](https://opus.k10plus.de/frontdoor/deliver/index/docId/428/file/K10plus_E-Books_Anh_Beck_Online.pdf), Seite 8-12). Demnach wäre jeweils nur eine monografische Titelaufnahme nötig, die immer auf die aktuellste Edition / den aktuellsten Publikationsstand aktualisiert wird und einen entsprechenden Hinweis in den Anmerkungen erhält.

Frau Hinrichs weist darauf hin, dass es auch für das Hochschulmodul von Beck keine Einspielungen mehr gibt, sodass die Teilnehmer selbst katalogisieren müssen. Die Überlegung, die Katalogisierung unter den teilnehmenden Bibliotheken aufzuteilen, wird verworfen.

Vor diesem Hintergrund wird beschlossen, dass die pragmatischen Regelungen des K10plus angewendet werden sollen, wobei bei Titelaktualisierungen in Hebis nicht (wie in der K10plus-Festlegung) die Kategorie 4950, sondern 4085 zu aktualisieren ist. Auf die noch verfügbaren früheren Editionen wird mit einer Bemerkung hingewiesen.

Frau Hinrichs erklärt sich bereit zu prüfen, ob Daten aus dem K10plus eventuell für Einspielungen verwertet werden könnten. *(Nachtrag: Eine Prüfung hat ergeben, dass eine Übernahme aus dem K10+ nicht möglich ist, da es keine eindeutige Identifizierungsmöglichkeit gibt, um bereits im CBS vorhandene Titel zu erkennen und ggf. überschreiben zu können.)*

TOP 10: Bericht aus der VZ

1. O'Reilly-Deletefiles

Frau Hinrichs erkundigt sich nach den Erfahrungen mit den Listen der Deletes. Frau Müller berichtet, dass es sich bei den meisten Titeln tatsächlich um Deletes handelt. In einigen Fällen gibt es Fehlermeldungen, da keine Titelaufnahmen im CBS gefunden werden. Frau Hinrichs kündigt an, dass die Delete-Listen in Zukunft nur noch Angaben zu Titeln enthalten sollen, die auch im CBS vorhanden sind. Frau Müller wird in der nächsten Sitzung einige weitere Beispiele von Fehlermeldungen zeigen. Auch andere Bibliotheken dürfen sich gerne an der Bearbeitung der Listen beteiligen.

2. Fremddatennummern bei manuellen Titelerfassungen

Frau Hinrichs bittet erneut darum, bei der manuellen Katalogisierung von Titel daran zu denken, auch die Fremddatennummer (FNR, Kategorie 2250) anzugeben. Insbesondere - aber nicht nur - bei deGruyter sind in der letzten Zeit zahlreiche Dubletten entstanden, da die Einspielungen für diesen Verlag aufgrund verspäteter Metadaten nur sehr verzögert erfolgen konnten.

TOP 11: Bericht FOLIO

Frau Clemens stellt die ERM betreffenden Neuerungen im neuen Release Poppy (geplanter Start: Ende November) vor, die in der GOKb-Infostunde präsentiert wurden.

Was den Daten-Transfer von GOKb zu FOLIO betrifft, wird neben dem bisherigen Pull-Mechanismus (Daten werden durch FOLIO ‚abgeholt‘) optional ein Push-Mechanismus angeboten, sodass die Daten automatisch geliefert werden.

Zusätzlich wird es möglich sein, für den Daten-Transfer eine Source-ID hinzuzufügen, sodass alle Daten aus einer externen Datenquelle übernommen werden. Bisher wurden Daten über IDs importiert – wenn diese in der Quelle fehlten, kam es z. B. zu unterschiedlichen Pakettitel-Anzahlen.

Außerdem wurden im neuen Release mehrere Suchmöglichkeiten und Anzeigen verbessert bzw. neu eingeführt.

TOP 12: Taylor & Francis Transformationsvertrag

Herr Wagener berichtet, dass es für die „Collections“ SST und SSH noch immer keine Produktsigel gibt, was durch seine Nachfrage bei der Sigelstelle bestätigt wurde. (Frau Clemens verweist in diesem Zusammenhang auf die Mailing-Liste der Sigelstelle.)

Als Notlösung könnte man die entsprechenden Titellisten in der EZB herunterladen und dann selbst skripten, aber Produktsigel sind natürlich wünschenswert.

Zuständig ist eigentlich die ZBW (Verhandlungsführer). Es wird vereinbart, dass alle beteiligten Einrichtungen noch mal wegen der Sigel an diese VZ schreiben sollen. *Ergänzung: Am 24.11. informiert Frau Kugler, dass die ZBW sich um die Produktsigel für die T&F Collections kümmern wird. Einzelne Mails sind also nicht mehr nötig.*

Im KID sollen zwei neue Produktdatenblätter angelegt werden – Herr Wagener befüllt die Collection SSH, Frau Dächert die Collection SST. Anschließend tragen sich alle Teilnehmer ein. (Der Transformationsvertrag selber kann nicht angelegt werden, da jeder Teilnehmer weiterhin seine eigene Titelauswahl abonniert.) Dann kann über die Einrichtung eines LZI entschieden werden – ob es eventuell einen LZI auch ohne Produktsigel geben könnte, würde die Verbundzentrale klären.